

Ziel der Validierung ist, ein belegbares Wissen um die Ergebnis(un)sicherheit der eigenen Untersuchungsergebnisse zu erreichen. Für die akkreditierten Untersuchungen wurden im Pflanzenschutzamt umfangreiche Validierungen durchgeführt, die sehr zeit- und arbeitsintensiv waren.

Im Vortrag werden die Ergebnisse von ausgewählten Versuchen dargestellt, die für die Validierung der Untersuchungsmethoden auf *Clavibacter michiganensis* spp. *sepedonicus* und *Ralstonia solanacearum* durchgeführt wurden. Diese Versuche umfassen Untersuchungen zur Sensitivität bzw. Nachweisgrenze, zur Wiederhol- und Vergleichspräzision und zur Messunsicherheit.

37-8 - Wulfert, I.¹⁾; Gündermann, G.²⁾; Er, H.³⁾

¹⁾ EU-Twinning Projekt TR 2007 IB AG 02; ²⁾ Julius Kühn-Institut; ³⁾ Ministry of Agriculture and Rural Affairs of Turkey

Zur Einführung des EU-Pflanzenpasssystems in der Türkei

Implementation of the EU-Plantpassport system in Turkey

Deutschland erhielt im Rahmen eines Auswahlverfahrens den Zuschlag für das EU-Twinning-Projekt "Plantpassport system and registration of operators" (TR 2007 IB AG 02), an dem folgende Institutionen beteiligt sind: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungs-institut für Kulturpflanzen, und als Juniorpartner der Staatliche Pflanzenschutzdienst der Republik Litauen. Seitens der Türkei ist das Ministerium für Landwirtschaft und Ländliche Angelegenheiten in Ankara der Vertragspartner.

Die Zielstellung des Projektes besteht darin, den aquis communautaire auf dem Gebiet der Pflanzengesundheit zu vermitteln und die Türkei damit im Bereich des phytosanitären Pflanzenschutzes für den Beitritt zur EU vorzubereiten. Das EU-Pflanzenpasssystem einschließlich der Registrierung von Produzenten, Händlern und Importeuren pflanzlicher regulierter Warenarten gehört zu den Basiselementen des EU-Binnenmarktes und schützt neben anderen phytosanitären Maßnahmen Pflanzenhandel und Produzenten vor der Einschleppung und Verbreitung gefährlicher Quarantänekrankheiten. Dabei wird die Rückverfolgung befallener Ware anhand der Registriernummer bis zu ihrem Produktionsort transparent und ermöglicht sofortige Bekämpfungsmaßnahmen durch den zuständigen Amtlichen Pflanzenschutzdienst. Ein solches System ist in der Türkei derzeit nicht vorhanden. Um dies zu erreichen wird die Etablierung eines Pflanzenpasssystems adäquat zu den Bestimmungen in den EU-Mitgliedstaaten vorbereitet und soll zunächst an bestimmten gärtnerischen Kulturen (*Prunus* spp., *Malus* spp., *Pyrus* spp.), die für die Türkei von besonderer Bedeutung sind, als Pilotprojekt erprobt werden. Dazu erhält der Twinningpartner Türkei im Rahmen spezieller Aktivitäten technische Assistenz und Beratung bei der Schaffung der Rechtsgrundlagen, der erforderlichen administrativen Strukturen sowie der Schulung des türkischen Fachpersonals durch Experten des deutschen und litauischen Amtlichen Pflanzenschutzdienstes sowie durch Experten der Amtlichen Pflanzenschutzdienste Großbritanniens und Italiens. Neben Workshops und Trainings für türkische Inspektoren sowie Schulungs-veranstaltungen für relevante Unternehmen erfolgen Studienreisen zu verschiedenen Standorten mit fachlichem Bezug nach Deutschland, Litauen und Italien. Über das seit März 2009 laufende Projekt wird berichtet.

Sektion 38 – Tierische Schaderreger I

38-1 - Esther, A.; Jacob, J.; Pelz, H.-J.
Julius Kühn-Institut

Nationale Strategie des Fachausschusses Rodentizidresistenz zum Schadnagermanagement bei Antikoagulantien-Resistenz

Resistenz von Schaderregern gegenüber chemischen Bekämpfungsmitteln führt weltweit zunehmend zu Problemen in der Land- und Forstwirtschaft und im Hygienebereich. Europäische Richtlinien aus dem Biozid- und Pflanzenschutz-bereich fordern deshalb eine stetige Überwachung der Resistenzsituation und entsprechende Managementstrategien. Der beim Julius Kühn-Institut angesiedelte Fachausschuss Rodentizidresistenz verfolgt dieses Ziel für Rodentizide und entwickelt eine nationale Strategie zum Schadnagermanagement bei auftretender Resistenz gegenüber Antikoagulantien. Die Inhalte der drei Säulen dieser Strategie – Forschung, Monitoring und Management – sollen im Vortrag vorgestellt und am Beispiel der Wanderratte erläutert werden.